

Regierungskonferenz für die Koordination des Feuerwehrwesens (RKKF)

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2004

Die RKKF hat im Berichtsjahr wiederum diverse Projekte begleitet, unzählige Feuerwehrfragen von gesamtschweizerischer Relevanz bearbeitet, Vernehmlassungen abgegeben sowie die erforderlichen Koordinationsaufgaben wahrgenommen. Dies alles beanspruchte wiederum einen erheblichen Einsatz an personellen Ressourcen, die zu einem wesentlichen Teil von den kantonalen Instanzen kostenlos geleistet wurden. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

An drei Sitzungen behandelte der Vorstand die anstehenden Geschäfte. Einige Schwerpunkte möchte ich im nachstehenden Bericht vertiefter erläutern.

1. Mutation Vorstand

Infolge Rücktritt aus dem Regierungsrat ist Werner Niederer AR auch aus dem Vorstand zurückgetreten. Als Ersatz wählte die Plenarversammlung Regierungsrat Stefan Engler GR, in den Vorstand und zugleich auch als Präsident. Auf Ersuchen von Hr. Engler führte Werner Niederer das Präsidium noch bis Ende 2004 weiter.

2. Generelles Ausbildungskonzept für das Feuerwehrwesen

Der Ausbildungskordinator, Herr Patrick Widmer, trat seine Stelle per 1. Januar 2004 an. Seine Haupttätigkeit im Berichtsjahr bestand im konzeptionellen Aufbau des Basiskurses für Feuerwehrinstructoren. Zudem mussten in der zweiten Jahreshälfte die übrigen Ausbildungskurse auf allfälligen Anpassungsbedarf geprüft werden.

Die Mandatsausschreibung für den Basiskurs erfolgte im Frühjahr 2004. Nach einem mehrstufigen Bewertungsverfahren konnte der Basiskurs für die nächsten fünf Jahre an den Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) vergeben werden. Der erste Kurs findet im Frühjahr 2005 statt.

Die weiteren Ausbildungskurse wurden dem SFV wie vereinbart, per Ende 2005 formell ebenfalls gekündigt.

3. Feuerwehrkoordination Schweiz

Die Plenarversammlung hat am 19. Februar 2004 das Detailprojekt Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) genehmigt und beauftragte die Projektleitung mit der operativen Umsetzung sowie der Stellenbesetzung des neu geschaffenen Generalsekretariates. Nach der öffentlichen Ausschreibung wurden fünf Bewerber für ein Vorstellungsgespräch eingeladen. Aufgrund des umfangreichen Auswahlverfahrens beantragte die Projektgruppe die Wahl von

Herrn Peter W. Schneider, Worblentalstrasse 185, 3065 Bolligen. Der Vorstand bestätigte seine Wahl an der Sitzung vom 13. Mai 04 mit Stellenantritt per 1. September 04.

Alle Organe der FKS konnten ihre Tätigkeit im ersten Halbjahr aufnehmen, so dass der operative Betrieb ungefähr ab August 04 nach der neuen Organisationsstruktur lief. Die Projektleitung wurde per Ende Dezember 04 formell aufgelöst.

4. Restrukturierung Schweizerischer Feuerwehrverband (SFV)

Der SFV hat seine bisherigen Organisationsstrukturen von Grund auf neu zu konzipiert. Als wichtigster Pfeiler schlossen sich die drei bisherigen Verbände (Feuerwehrverband, Instruktorvereinigung und Berufsfeuerwehrvereinigung) zu einem Dachverband zusammen, was die Zusammenarbeit mit der FKS wesentlich vereinfachen dürfte. Der SFV richtet seine Tätigkeit neu primär auf das Anbieten von Dienstleistungen aus. Der eigentliche Verbandsteil beschränkt sich auf die Herausgabe der Zeitung und das Führen der Hilfskasse. Zudem prüfen die drei heutigen Verbände.

5. Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)

Die Zusammenarbeit mit dem BABS beschränkte sich primär auf informelle Bereiche. Nach wie vor offen ist die klare Abgrenzung im Bereich Ausbildung Bevölkerungsschutz. An der Bevölkerungsschutzkonferenz vom 14./15. Oktober 04 hielt der Präsident der RKKF diesbezüglich ein kurzes Referat zum Thema Umsetzung des Bevölkerungsschutzes in den Kantonen.

6. Feuerwehrinspektorenkonferenz

Die Vertreter der Kantonalen Feuerwehrinstanzen trafen sich zu drei reichbefrachteten Arbeitssitzungen. Die Effizienz und der Wille zur Koordination in Feuerwehrfragen von gesamtschweizerischer Bedeutung ist heute als sehr gut zu bezeichnen. Dazu trägt die umsichtige Führung durch den Vorsitzenden, Herrn Hansueli Roth, Feuerwehrinspektor GR, wesentlich bei. Den Konferenzteilnehmenden ist ihre neue Rolle bereits recht klar und sie nehmen ihre Funktion als primäre Bedürfnismittler auch entsprechend wahr. Auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Generalsekretariat ist gut angelaufen.

7. Kontakte mit Bundesstellen

Im Berichtsjahr gingen beim Sekretariat wiederum eine erhebliche Anzahl von Anfragen von verschiedenen Stellen des Bundes und schweizerischer Organisationen ein.

Im weiteren wurde die Regierungskonferenz zu verschiedenen Stellungnahmen und auch zur Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen eingeladen.

8. Sekretariat RKKF

Das Sekretariat liegt seit Gründung der RKKF im Jahre 1995 bei Ernst Bischofberger. Anfänglich belief sich der zeitliche Aufwand im Rahmen von maximal einem halben Tag pro Woche. Die zunehmende Bedeutung und die heutige Stellung der RKKF bei den kantonalen Bevölkerungsschutzpartnern und den nationalen Stellen führte zwangsläufig zu einem steten Zuwachs von Manpower. Am Schluss war die zeitliche Belastung weitaus höher, sodass die Überführung in ein professionelles Generalsekretariat überfällig war. Die Übergabe der Akten an das GS erfolgte am 27. August 04, das seine Tätigkeit an der Bundesgasse 20 am 1. September 04 aufgenommen hat.

12. Ausblick

Das neue Jahr steht vor allem im Zeichen der soliden Verankerung der FKS im gesamtschweizerischen Feuerwehr-Umfeld. Bei den teilweise noch nicht vollständig geklärten Abgrenzungen zu andern staatlichen oder nationalen Organisationen werden im Sinne des Konzeptes tragfähige Lösungen angestrebt.

Die Durchführung der Basiskurse durch den Mandatsträger sowie die Vergabe weiterer Mandate durch die FKS bilden die Schwergewichte im Bereich der Ausbildung.

Die aktive Mitarbeit von Fachleuten aus den Reihen der FKS in verschiedenen Projekten im Bevölkerungsschutz soll mithelfen, dass das Notwendige stufengerecht schlank und effizient gemacht wird, alles andere aber weggelassen wird.

13. Dank

Abschliessend danke ich dem Vorstand, der Instanzenkonferenz, dem Generalsekretariat und allen Fachgremien für ihre aktive Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit.

Bern, 1. Februar 2005

Regierungskonferenz für die
Koordination des Feuerwehrwesens

Stefan Engler, Präsident